Jahresversammlung des Vereins z. Unterstützung d. schweiz. perm. Schulausstellung

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Pionier: Organ der schweizerischen permanenten Schulausstellung in Bern**

Band (Jahr): **2 (1881)**

Heft 12

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-249162

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Nr. 12.

Preis per Jahr Fr. 1. — (franco). Bern, den 15. Januar 1881. Anzeigen: per Zeile 15 Cts.

Der Pionier.

Mitteilungen aus der schweiz. permanenten Schulausstellung in Bern.

Erscheint am 15. jedes Monats.

Anzeigen nimmt entgegen die Annoncenexpedition *Haasenstein & Vogler* in *Bern*.

Jahresversammlung

des

Vereins z. Unterstüzung d. schweiz. perm. Schulausstellung in Bern.

Freitags den 28. Januar, Abends 7½ Uhr im obern Saale des Zähringerhofes.

Traktanden:

1) Rechnungsablage pro 1880.
2) Jahresbericht von Hrn. Schuldirektor Lüscher.
3) Wahl eines Kassiers.
4) Unvorhergesehenes.

Alle Vereinsmitglieder werden freundlichst eingeladen.

Das Vereinskomite.

Der Entscheid der Bundesversammlung.

Als Neujahrsgruss kann der „Pionier" seinen Lesern die fröhliche Nachricht bringen, dass die Bundesversammlung in der Dezembersizung die Frage der Schulausstellungen endgültig entschieden hat. Im Ständerate referirte Hr. Erziehungsdirektor Dr. Tschudi von St. Gallen über den Gegenstand. Er sprach sich in den anerkennendsten Ausdrücken über die Schulausstellung in Bern aus — er hatte sie nämlich besucht — und empfahl die bundesrätliche Botschaft zur Genehmigung. Im Nationalrat war Hr. Prof. Vögeli von Zürich Berichterstatter und erklärte sich in der Hauptsache ebenfalls mit der Anschauung des Bundesrates einverstanden. In beiden Räten wurde ohne Diskussion die Botschaft des Bundesrates gut geheissen. Nicht eine Stimme liess sich zu Gunsten des Monopols hören, welches von der Schulausstellung in Zürich und vom Zentralkomite des schweiz. Lehrervereins gefordert wurde. Die eidg. Räte sind somit einstimmig der Ansicht, „dass dem schweiz. „Schulwesen dermalen mehr gedient ist, wenn in „verschiedenen Teilen unseres Landes solche „Anstalten entstehen und sich entwikeln, selbst wenn „dieselben einfacher und beschränkter bleiben (als eine „zentrale), und wir können nur wünschen, dass die bezüglichen Bestrebungen kräftigst fortgeführt werden." Die eidg. Behörden schenken Bern das Zutrauen, dass auch es im Stande sei eine nüzliche Schulausstellung zu Stande zu bringen und wollen unserer Ausstellung gerne einen Plaz an der Sonne gönnen. Wir wollen versuchen, dieses Zutrauen zu rechtfertigen. Die Schulausstellung der Bundesstadt soll sich neben allen ähnlichen Instituten des In- und Auslandes zeigen dürfen.

Eine Hauptbedingung hiezu ist erfüllt: Wir haben ein grosses sehr geeignetes Lokal. Zürich hat diesen Vorteil nicht. Um so eifriger müssen wir für die Vermehrung unserer Ausstellung sorgen, sonst könnte es heissen, die Berner haben bloss ein Ausstellungslokal, die Schulausstellung ist in Zürich, wie Voltaire einst die „Stadt" Versoix verhöhnte, indem er sagte:

Envoyez nous des Amphions
Sans quoi nos peines sont perdues;
A Versoix nous avons des rues
Et nous n'avons point de maisons.

Ein Hauptmittel zur Entwiklung der Ausstellung ist ohne Zweifel der „Pionier". Mehrere andere Schulausstellungen haben seit Jahren ähnliche Organe, so diejenigen von Berlin, Magdeburg, Petersburg und Palermo. Die Schulausstellungen müssen einen möglichst lebendigen Verkehr unterhalten, sonst entsprechen sie ihrem Zweke ganz und gar nicht und bleiben nur Sammlungen von veralteten Lehrmitteln, die anderwärts längst in die Rumpelkammer gewandert sind. Der „Pionier" kann diesen Verkehr mit den Schulbehörden des In- und Auslandes und mit den Schulausstellungen unterhalten. Ohne ein solches Organ würde unsere Schulausstellung vergessen und diejenige in Zürich würde tatsächlich wieder als die einzige schweiz. Anstalt gelten. Auch die Aussteller fordern, dass ihre Gegenstände besprochen werden und würden, wenn wir diesen Wunsch ausser Acht liessen, uns bald unberüksichtigt lassen.

Darum wird der „Pionier" auch im neuen Jahr fortfahren zu erscheinen und in der Hoffnung, die bisherigen